

Anspruchsvolle Blasmusik für guten Zweck

Gelungenes Konzert des Polizeimusikkorps zu Gunsten von Gatschina-Projekt

Dass ein Traum Wirklichkeit werden kann, „wenn wir ihn gemeinsam träumen“, sagte am Sonntag Günter Cramer, der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft „Polizei hilft“ bei seiner Ansprache zum Konzert des Polizeimusikkorps in der Schlossgartenhalle. Die von der Aktionsgemeinschaft unterstützte Behindertenwerkstatt in Ettlingens russischer Partnerstadt konnte am 14. September diesen Jahres eröffnet werden. Eine Tischlerei ist entstanden, in der geistig Behinderte beschäftigt werden, erklärte Sigrid Licht, Dolmetscherin und Vorstandsmitglied des Vereines, und sie bot anhand von Lichtbildern dem Publikum einen Einblick in die bereits erzielten Erfolge der Förderung. Als nächstes ist eine Näherei für Behinderte geplant.

Licht betonte, dass das Sozialsystem in Russland immer noch schlecht sei, auch wenn sich schon vieles gebessert habe. „Krankheit bedeutet oft finanziellen Ruin“, sagte sie.

„Russland ist eine Liebeserklärung wert“, betonte sie, und sein forderte auf zu weiterer Unterstützung der Projekte in Gatschina.

Beim bestens besuchten Benefizkonzert im 25. Jubiläumsjahr des Polizeimusikkorps war neben dem Orchester auch der russische Sänger Wladimir Maier zu Gast, der mit großer Stimme ein beindruckendes Solo lieferte. Geboten wurde unter der Leitung von Heinz Bierling ein farbiges und vielfältiges Programm mit festlicher Blasmusik unterschiedlicher Stilrichtungen. Mit den reizvollen Stücken „Per aspera ad astra“ und „Farandole“ wurde das Konzert eingeleitet. Das große Blasorchester präsentierte sich auf gutem Niveau, und die Musiker spielten mit großer Musizierfreude.

„1806, Freiheit verbindet“, eine Musik über das Großherzogtum Baden, war der Titel eines Werkes von Thomas Bierling, dem Sohn des Dirigenten. Das fantasievoll komponierte

Werk mit vielen spannungsvollen Episoden wurde beim Jubiläumskonzert im Karlsruher Konzerthaus erst kürzlich uraufgeführt.

Mit einem hervorragend dargebotenen Fagottsolo präsentierte sich Wolfram Speck als Braunbär „Bruno“ beim Stück „Mister Petz“. Langanhaltend applaudierte das Publikum auf den humorvollen Beitrag hin. Susanne Siegel war die Soloflötistin bei dem schwungvollen spanischen Titel „Amparito Roca“. Den anspruchsvollen Solopart realisierte sie auf der Piccolo-Flöte mit Präzision.

Claudia Pontes und Susanne Kunzweiler waren die Sängerinnen des Abends. Mit ihren tollen Stimmen interpretierten sie zahlreiche Titel aus dem Bereich der Populärmusik. Im stimmungsvollen Duett sangen sie „Mary's Boychild“, woraufhin das Publikum begeistert applaudierte. Mit einem kurzweiligen Weihnachtslieder-Potpourri endete das in jeder Hinsicht gelungene Benefizkonzert. ad